

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung ORL/01/2024 des Ortschaftsrats Lindach am 15.05.2024

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Tagesordnungspunkt 1.1:

Spielplatz (Einzäunung / Sitzgelegenheiten / Austausch Sand Reinigung der Spielgeräte)

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Einzäunung des Spielplatzes Löcher aufweisen und dies eine Gefahr für die spielenden Kinder darstellen würde.

Ortsvorsteher Helm erläutert, dass dies bereits überprüft wurde. Der Zaun sei laut Bauamt zulässig und stabil. Er führt weiter aus, dass der Zaun versetzt wurde um ein komfortables Betreten zum Spielplatz zu gewährleisten.

Im vorderen Bereich an der Tür, soll laut Ortsvorsteher Helm noch ein vorhandenes Loch ausgebessert werden.

Ebenso erklärt Ortsvorsteher Helm, dass die nicht selbstschließende Türe nicht zulässig sei und daher noch Umrüstungsmaßnahmen seitens des Bauamtes notwendig sind.

Ortsvorsteher Helm teilt weiter mit, dass neben der Verweilsitzgruppe in der Sonne zwei weitere Sitzmöglichkeiten im Schatten kommen sollen. Hierbei müsse beachtet werden, dass der Mindestabstand zu den Geräten eingehalten wird.

Ein Bürger fragt an, wann der Sand auf dem Spielplatz wieder ausgewechselt werden würde. Dies sei schon seit 3 Jahren nicht mehr geschehen.

Ortsvorsteher Helm teilt mit, dass dies jährlich stattfindet. Er wird dies aber nochmals im Bauamt erfragen.

Eine Bürgerin teilt mit, dass am Aufgang zur Rutsche auf der linken Seite zwei Bretter entfernt worden wären. Hierdurch bestehe eine Gefahr für die Kinder. Sie bittet darum, dass diese wieder angebracht werden.

Es wird weiter mitgeteilt, dass die Tischtennisplatte vermoost und die Geräte an sich schmutzig seien. Es wird darum gebeten, die Geräte und die Tischtennisplatte regelmäßig zu reinigen.

Tagesordnungspunkt 1.2:

Abwasserproblematik am Weg oberhalb der Grundstücke Sommerrain 3 bis 7

Es wird darum gebeten, die Abwasser-Situation am Weg oberhalb der Grundstücke Sommerrain 3 bis 7 im Bereich der Familien Neureuther und Müller zu verbessern. Da das Grundstück oberhalb des Weges, ein Gefälle aufweist, läuft das Regenwasser vom Grundstück auf den Weg und von dort aus auf die Grundstücke im Sommerrain und über diese hinweg. Dies wird noch verstärkt, da ein Abflussrohr an der dort befindlichen Hütte abgerissen wurde und das Wasser ebenso hinzukommt.

Ortsvorsteher Helm teilt mit, dass er den Dreck am und auf dem Weg abbaggern wird um das Schotterbett wieder zum Vorschein zu bringen. Hierdurch soll das Regenwasser wieder besser versickern und abfließen können. Ebenso teilt er mit, dass das Abwasserrohr an der Hütte oberhalb des Anwesens „Sommerrain 5“ vom Eigentümer angeschlossen werden muss um das Wasser der Hütte ordnungsgemäß und reguliert abzuleiten.

Es wird von Seiten der Bürger der Einwurf gebracht, dass das Lichtraumprofil entlang des Weges ebenso freigeschnitten werden muss. Hierdurch soll das Abtrocknen des Weges verbessert werden.

Tagesordnungspunkt 1.3:

Amselweg 8 / Bewirtschaftungsweg oberhalb – Gefahr durch abrutschenden Hang

Ein Bürger teilt mit, dass seines Erachtens vom Grundstück „Amselweg 8“ eine Gefahr ausgeht, da die Fläche entlang des Bewirtschaftungsweges mit Unkrautvernichtungsmitteln „todgespritzt“ wurde und daher seines Erachtens die Gefahr eines Abrutschens des Weges besteht.

Es wird angefragt, ob der Bebauungsplan die Begrünung der Grundstücke bzw. entlang des Bewirtschaftungsweges vorsieht.

Tagesordnungspunkt 1.4:

Gedenkstein für Gesangsverein

Ein Bürger teilt mit, dass bereits seit einem Jahr ein Gedenkstein, zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins, am Brunnen in der Dorfmitte für den Gesangsverein angedacht sei. Ortsvorsteher Helm teilt daraufhin mit, dass dies seitens der Vorstandschaft des Gesangsvereins offiziell beantragt werden soll. Hierbei sollen auch Vorschläge der Örtlichkeit sowie der Optik beigefügt werden.

Tagesordnungspunkt 1.5:

Abgestellte Fahrräder am Bahnhof

Im Bereich des Bahnhofes würden dauerhaft Fahrräder abgestellt werden, welche nicht mehr im Gebrauch wären. Dies soll entsprechend überprüft werden.

Tagesordnungspunkt 1.6:

Mitfahrbank

Ortsvorsteher Helm teilt auf Nachfrage hin mit, dass zeitnah eine Mitfahrbank zentral auf Höhe des Feuerwehrhauses angebracht werden soll.

Tagesordnungspunkt 1.7:

Kindergartenbus Lindach / Zuordnung der Kinder in Kindergärten

Seitens einer Bürgerin wird kritisch angemerkt, dass der Kindergartenbus von Lindach aus leer nach Eberbach fährt, da die Lindacher Kinder alle separat von den Eltern gefahren würden.

Es wird ebenso kritisiert, dass die Einrichtungen keine Infos bezüglich des Fahrangebots an die Eltern herausgeben würden.

Daher wird darum gebeten, dass die Abteilung Schule/Sport/Kinderbetreuung die Informationen zu den Möglichkeiten des Kindergartenbusses an die Kindergärten übermittelt. Von dort aus sollen dann die Eltern informiert werden.

Des Weiteren wird die Zuordnung der Kinder zu verschiedenen Kindergärten kritisiert. Es wird darum gebeten dies zukünftig besser zu steuern, sodass die Lindacher Kinder alle in denselben Kindergarten zugeordnet werden.

Tagesordnungspunkt 1.8:

Sitzgelegenheit am alten Hochbehälter

Ortsvorsteher Helm berichtet, dass die Sitzgelegenheit am alten Hochbehälter seit dem 15.05.2024 nutzbar ist. Er führt weiter aus, dass noch eine Stange als Sturzsicherung angebracht wird.

Er führt weiter aus, dass das Waldsofa von der Volksbank gespendet wurde.

Die Sitzgelegenheit sowie die Sanierung wurden von der Stadt bezahlt. Die Infotafel steht laut Ortsvorsteher Helm nun auch.

Ortschaftsratsrat Jost wirft ein, dass man den Aussichtspunkt mit Sitzgelegenheit „Lichtblick“ nennen könnte. Dies würde schöner klingen als „Sitzgelegenheit am alten Hochbehälter“.

Ortsvorsteher Helm sieht dies als gute Bezeichnung an und schlägt vor, dass auf dem Weg zum Aussichtspunkt ein Hinweisschild angebracht werden soll mit der Aufschrift: „Hier geht es zum Lichtblick“.

Tagesordnungspunkt 1.9:

Nutzungsmöglichkeit des DGH und des Feuerwehrhauses für die Allgemeinheit

Eine Bürgerin fragt an, ob das Dorfgemeinschaftshaus und das Feuerwehrhaus für die Allgemeinheit grundsätzlich nutzbar sind. Dies wäre seitens der Lindacher Bürger wünschenswert um Aktivitäten der Ortsbevölkerung einen Raum bieten zu können. Sie bittet um Prüfung dieser Möglichkeit.

Ortsvorsteher Helm verneinte dies. Die Räumlichkeiten stehen laut seiner Aussage nicht der Allgemeinheit zur Verfügung. Dies sei nicht vorgesehen.

Tagesordnungspunkt 1.10:

Reinigung des Dorfgemeinschaftshauses

Die Reinigung des Dorfgemeinschaftshauses wird als unzureichend angesehen. Die Häufigkeit sowie die Gründlichkeit der Reinigungen werden seitens des Ortsvorstehers Helm kritisiert.

Er bittet darum, die Reinigung zukünftig öfter einzuplanen sowie das Personal auf eine bessere Gründlichkeit hinzuweisen.

Tagesordnungspunkt 1.11:

Beteiligung des Ortschaftsrates bei Bauprojekten in Lindach

Aus Reihen des Ortschaftsrates wird kritisch angemerkt, dass diese nicht beim Bau des Gebäudes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus beteiligt wurden. Es wäre seitens des Ortschaftsrates wünschenswert gewesen in die Planungen miteinbezogen zu werden. Aufgrund des Gebäudes sei es nun nicht mehr möglich mit Fahrzeugen in den Hinterhof zu fahren. Der Ortschaftsratsrat bittet daher zukünftig um Beteiligung bei Bauvorhaben in Lindach.

Tagesordnungspunkt 1.12:

Schlechter Zustand des Bolzplatzes

Ortschaftsratsrat Nico Helm bemängelt, dass der Bolzplatz sich in einem schlechten Zustand befinden würde. Der Zaun müsse dringendst wegen akuter Unfallgefahr repariert werden. Der defekte Zaun würde für spielende Kinder eine Verletzungsgefahr darstellen. Es würden aktuell Drahtspitzen auf Höhe der Köpfe der Kinder aus dem Zaun herausstehen. Der Ortschaftsratsrat bittet dringend um Reparatur des Zaunes.

Ebenso wird erwähnt, dass die Tornetze defekt seien und ebenso ausgetauscht werden sollten.

Tagesordnungspunkt 2:

Verkehrsregelungsmaßnahmen "Am Steinbusch"

Ortsvorsteher Helm erläutert die bisherige Situation in der Straße „Am Steinbusch“. Da mittlerweile viele Kleinkinder in der Straße wohnhaft seien, wurde an ihn herangetragen sich der Sache anzunehmen und die Straße durch Verkehrsmaßnahmen sicherer zu gestalten.

Ortsvorsteher Helm sowie Ortschaftsrat Jost erklären, dass die Voraussetzungen für eine Spielstraße nicht gegeben sind. Dies wurde vor geraumer Zeit bereits geprüft und abgelehnt. Ortsvorsteher Helm führt weiter aus, dass diese Abstimmung / Thematisierung im Ortschaftsrat nun wichtig sei um ein offizielles Verfahren ins Rollen zu bringen.

Es soll demnach bei einer Verkehrsschau behandelt werden, ob es möglich ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h zu erwirken bzw. soll erläutert werden, welche Möglichkeiten bestehen, eine Verkehrsberuhigung zu erzielen.

Der Ortschaftsrat bittet ebenso um das Anbringen eines Geschwindigkeitsanzeigergeräts.

Im oben genannten Zusammenhang wird aus Reihen des Ortschaftsrates angemerkt, dass die Beschilderung in der Straße nicht korrekt (zu tief) angebracht wäre. Dies soll überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Tagesordnungspunkt 3:

Sachstand Glasfaserausbau

Ortsvorsteher Helm teilt den Sachstand des Glasfaserausbaus mit. Er erklärt, dass 99 % der Bauten nun angeschlossen worden.

Ortsvorsteher Helm spricht ein Lob an die Stadt und alle Beteiligte für die gute Zusammenarbeit aus. Ebenso erwähnt er lobenswert, dass 90 % der Gehwege durch die Baumaßnahmen erneuert wurden.

Tagesordnungspunkt 4:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 4.1:

Straßeneinlaufschächte

Ortsvorsteher Helm teilt mit, dass die Straßeneinlaufschächte zeitnah erneuert werden sollen.

Tagesordnungspunkt 4.2:

Rattenbekämpfung

Ortsvorsteher Helm weist auf die Wichtigkeit der Rattenbekämpfung hin und bittet die Stadt hier die jährliche Aktion durchzuführen, da bereits einige Ratten gesichtet wurden.

Tagesordnungspunkt 4.3:

Friedhof – Urnenfeld

Ortsvorsteher Helm teilt mit, dass zur Verschönerung des Urnenfeldes eine Blumenmischung in die freien Flächen eingebracht werden soll. Seitens des Ortschaftsrates kommt die Frage auf, ob es möglich ist auch auf dem Lindacher Friedhof anonym beigesetzt werden zu können. Dies sei in der Stadt möglich. Die Möglichkeit der anonymen Beisetzung auf dem Friedhof Lindach soll geprüft werden.

Tagesordnungspunkt 4.4:

Auffahrt Schützenhaus

Ortsvorsteher Helm erläutert, dass die Auffahrt zum Schützenhaus, von Zwingenberg kommend zu einer schiefen Ebene gemacht werden soll. Dieser Vorgang sei bei der unteren Naturschutzbehörde anhängig. Der Forst sieht hier laut Aussage von Ortsvorsteher Helm keine Bedenken, außer dass eine Versiegelung der Fläche nicht erlaubt sei.

Tagesordnungspunkt 4.5:

Beleuchtung des Schützenhauses

Ortsvorsteher Helm erklärt, dass die Beleuchtung des Schützenhauses vom Haus aus, geschaltet und auch bezahlt wird. Allerdings müsse hierfür die Stadt aufkommen, da es sich um eine Schießstätte handelt. Es sollen zukünftig keine Kosten mehr für den Verein entstehen. Ein entsprechender Termin mit der EnBW und der Stadt / den SDE habe bereits stattgefunden, welcher positiv ausgefallen sei.

Tagesordnungspunkt 4.6:

Sanierung talseitiger Bahnsteig

Ortschaftsrat Jost weist darauf hin, dass der talseitige Bahnsteig aufgrund seines schlechten Zustands dringendst erneuert werden müsste. Er fragt an, wann seitens der Bahn hier etwas unternommen wird und bittet dies mit Nachdruck voranzutreiben.

Tagesordnungspunkt 4.7:

Hangsicherungsarbeiten im kommenden Jahr

Ortsvorsteher Helm informiert die Anwesenden darüber, dass im kommenden Jahr Hangsicherungsarbeiten auf der Strecke zwischen Neckargerach und Heilbronn stattfinden werden. Hier werden Lagerflächen auf Grundstücken in Lindach in Anspruch genommen.

Tagesordnungspunkt 4.8:

Dorfplatz ELR-Förderung

Die mögliche Ausgestaltung des Dorfplatzes im Rahmen einer ELR-Förderung soll vom neuen Ortschaftsrat angegangen werden. Hierdurch soll die Möglichkeit geschaffen werden ein bis zwei Mal im Jahr dort Festlichkeiten stattfinden zu lassen.

Tagesordnungspunkt 4.9:

Defekte Fenster im Dorfgemeinschaftshaus

Seitens des Ortschaftsrates wird bemängelt, dass die oberen Teile der Fenster im Dorfgemeinschaftshaus sich nicht öffnen lassen. Dies sei schon seit drei Jahren bekannt. Es wird dringend um Reparatur der Fenster gebeten.